

Lübben 30. August 2014, 02:50 Uhr

Elemente, Sagen und der Schlosspark

Kunstaussstellung Aquamediale geht mit einer Opern-Uraufführung in Lübbenau zu Ende

LÜBBENAU/LÜBBEN Mit einer Uraufführung setzt die Aquamediale einen Schlusspunkt unter ihre zehnte Ausgabe in diesem Sommer. Was Feuer, Wasser, Erde und Luft mit Opernstimmen und zeitgenössischer Musik anstellen, wie alter Baumbestand spreewäldische Sagenfiguren in Szene setzt, ist am 11. September in Lübbenau zu erleben.



Die Oper Elementaria bringt Sagengestalten des Spreewalds mit den vier Elementen und zeitgenössischer Musik zusammen. Zum Abschluss der Kunstaussstellung Aquamediale wird sie in Lübbenau aufgeführt. Am Donnerstag gab es erste Einblicke in die Produktion.

Foto: Ingvil Schirling

Die Uraufführung ist in vieler Hinsicht eine Premiere – und schon jetzt stark nachgefragt. Nur noch rund 60 Karten des begrenzten Kontingents sind zu haben. Und während die Rezeption des Lübbenauer Schlosses die letzten Reservierungen entgegennimmt, laufen die Proben im Park auf Hochtouren. Erste Einblicke waren in dieser Woche zu erleben.

Sieben Darsteller umfasst das Ensemble der "Unterwasseroper" um Claudia Herr. Auch sie betreten Neuland: "Bisher waren wir in Bädern", sagt die Sängerin und Sprecherin der Gruppe. Die ungewöhnliche Idee, Opernstimmen mit der Akustik von Wasser und Schwimmbad zu konfrontieren, war bereits in Zeuthen nahe Berlin zu erleben.

Diesmal holen sich die Darsteller neben dem Wasser auch die Elemente Feuer, Luft und Erde ins Ensemble. Während Claudia Herr als Jungfrau gegen die

Bedrohung der Mittagsfrau ansingt, wird sie von den sagenhaften Spreewaldgestalten der Lutki in die Erde eingegraben. Das wiederum hat Auswirkungen auf ihre Stimme und wird – so ist das Konzept – ein ungewöhnliches Klangerlebnis für die Zuhörer erzeugen.

Diese wandeln im Lübbener Schlosspark am Abend des 11. September von einer Bühne zur anderen, insgesamt sind es vier. Erzählt wird im Kern eine Dreiecksgeschichte zwischen den Gestalten der Jungfrau, der Mittagsfrau und des Krabats. Darsteller wie der Gelddrache, die Lutki, der Wassermann fließen mit ein; eingebettet wird alles in zeitgenössische Opernmusik, das Rauschen des Windes in den Bäumen und die Unwägbarkeit des Wetters. "Wir spielen bei jedem Wetter", betont Claudia Herr.



Probe für die Elementaria im Schlosspark: Die Mittagsfrau umgarmt die Jungfrau - um sie zu töten.

LDS-Kulturdezernent Carsten Saß (CDU) unterstrich bei der Vorschau auf die Oper in dieser Woche die gelungene Ausweitung des Aquamediale-Raumes auf Lübbenau. Seit zehn Jahren zeigt die Open-Air-Kunstaussstellung in den drei Sommermonaten zeitgenössische Arbeiten. Zentral in Lübben rund um Schloss- und Liebesinsel beheimatet, streckte das Festival mit vielfältigem Rahmenprogramm jetzt erstmal seine Fühler nach Lübbenau aus. Drei Arbeiten sind dort platziert. "Es ist eine Freude zu sehen, mit welchem Engagement die Region Lübbenau und Familie zu Lynar hinter dem Projekt stehen", sagte Saß.

Tickets gibt es im Hotel Schloss Lübbenau, Tel. 03542 8730 oder online auf www.schloss-luebbenau.de. Zur Wahl stehen der Besuch der reinen Opernaufführung und die Vorstellung plus Menü und Empfang. Einlass für die Elementaria ist um 19 Uhr.

Foto: Ingvil Schirling

Noch bis zum 14. September sind die Aquamediale-
Arbeiten von elf Künstlern zum diesjährigen Thema

"Wetterwechsel" zu sehen: in Lübbenau zwischen Kleinem Hafen und Lehder Fließ, in Lübben rund um
Schloss- und Liebesinsel sowie in Alt Zauche am Dorfplatz und am Kahnhafen.

Ingvil Schirling

Jüngste Kommentare
